Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1955)

Artikel: Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417527

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT

DER

KANTONALEN REKURSKOMMISSION

FÜR DAS JAHR 1955

I. Allgemeines

Die Tätigkeit der kantonalen Rekurskommission verlief im Berichtsjahr 1955 im gewohnten Rahmen. Der Präsident und der I. Sekretär der Kommission waren durch die Mitarbeit in der Expertenkommission und der grossrätlichen Kommission für die Teilrevision des Steuergesetzes stark in Anspruch genommen. Es wird jedoch trotzdem möglich sein, die Rekurse der Periode 1953/54 vor dem Eingang der Rekurse der Periode 1955/56 zu erledigen.

Weil bis zur Fertigstellung dieses Berichts die Rekurse der Periode 1953/54 fast vollständig eingelangt sind, ist es möglich, die Aufstellung über die Zahl der veranlagten Personen, der Einsprachen, der Rekurse und der Beschwerden seit Inkrafttreten des Steuergesetzes vom Oktober 1944 weiterzuführen (siehe Geschäftsbericht 1953). Die Zahlen sind allerdings nicht ganz genau, weil wir nicht über vollständige Unterlagen verfügen und weil im Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht alle Rekurse der Periode 1953/54 beurteilt sind. Die für die letzte Periode angegebene Zahl der Beschwerden an das Verwaltungsgericht ist daher offensichtlich zu klein.

Einkommen- und Vermögensteuer

Steuerperiode	1945/46	1947/48	1949/50	1951/52	1953/54
Veranlagte Steuerpflichtige . . .	311 864	295 110	332 641	330 704	373 705
Einsprachen.	27 021	?	26 338	23 400	26 992
Rekurse	770	823	870	710	754
Beschwerden an das Verwaltungsgericht	67	69	78	57	33
Steuern der juristischen Personen					
Veranlagte Steuerpflichtige . . .	15 853	7 904	7 758	7 416	9 468
Einsprachen.	?	?	443	309	348
Rekurse	13	15	17	12	7
Beschwerden an das Verwaltungsgericht	7	6	3	1	3

Die Zahlen zeigen erneut die grosse Bedeutung des Einspracheverfahrens, das eine rasche und wenig kostspielige Berichtigung zahlreicher Fehler der ursprünglichen Veranlagung ermöglicht. Es rechtfertigt sich deshalb, im Zuge der Revision des Steuergesetzes auch für das Verfahren der amtlichen Bewertung ein Einspracheverfahren vorzusehen.

In der letzten Periode sind die Zahlen der Einsprachen und Rekurse absolut etwas höher als 1951/52, prozentual sind sie dagegen etwas zurückgegangen. Die Zahl der Einsprachen erreicht nicht ganz 7 % der Veranlagungen, diejenige der Rekurse rund 3‰ aller Veranlagungen. Wie in frühern Perioden sind auch 1953/54 rund 3 % der Einspracheverfügungen an die kantonale Rekurskommission weitergezogen worden.

Die Aufstellung bezieht sich nur auf die Veranlagung der wichtigsten kantonalen Steuern. Da aber mit den Einsprachen und Rekursen gegen die Einkommen- und Vermögensteuer in der Regel auch Einsprachen und Beschwerden gegen die Wehrsteuer verbunden sind, so gelten die Feststellungen auch für die wichtigste eidgenössische Steuer, mit der unsere Kommisson sich zu befassen hat.

Die wichtigsten Entscheide der kantonalen Rekurskommission sind, wie in den Vorjahren, in den Fachschriften veröffentlicht worden.

II. Personelles

Der Bestand der Kommission hat sich im Berichtsjahre nicht verändert. Dagegen ist auf Ende des Berichtsjahres der französische Sekretär der Kommission, Herr Dr. Jean Benoit, endgültig in den Dienst der Bundesverwaltung übergetreten. Er war während des letzten Halbjahres beurlaubt und ist in dieser Zeit von den Herren Fürsprecher Krenger, cand. iur. Krebs, lic. iur. Membrez und Fürsprecher Wildbolz vertreten worden. Im Jahre 1956 ist die Stelle wieder mit einem französischen Sekretär besetzt worden. Wir danken Herrn Dr. Benoit und seinen Vertretern auch hier für ihre Tätigkeit im Dienste unserer Kommission.

III. Geschäftslast

Über die Geschäftslast gibt die Tabelle Auskunft. Die noch hängigen Rekurse aus der Periode 1953/54 werden bis im Sommer 1956, d.h. bis zum Eingang der Rekurse der Periode 1955/56 erledigt werden. Unter den Rekursen gegen die amtliche Bewertung befindet sich ein Geschäft, das eigentlich noch die letzte Hauptrevision betrifft und das sich auf ein Grundstück bezieht, dessen Lage wegen der Unsicherheit über die Grenzen der beteiligten Gemeinden bestritten war. Nach langen Verhandlungen und grossen Bemühungen des Kantonsgeometers konnte die Gemeindegrenze festgelegt und damit auch das bei uns hängige Geschäft erledigt werden.

IV. Entscheide und Beschwerden

Im Berichtsjahr sind 917 Rekurse beurteilt worden. Davon wurden 234 vollständig und 304 teilweise gutgeheissen. 262 Rekurse wurden abgewiesen und 117 zurückgezogen. Die Steuerverwaltung hat 7 Rekurse, die eigentlich Steuererlassgesuche darstellten, selbst erledigt.

Das Verwaltungsgericht hat von den 7 im Vorjahresbericht als noch nicht erledigt angeführten Beschwerden 5 abgewiesen und 2 gutgeheissen. Im Jahre 1955 sind gegen Entscheide der kantonalen Rekurskommission 37 Beschwerden an das Verwaltungsgericht eingereicht worden. Davon wurden zwei teilweise und zwei vollständig gutgeheissen. 19 wurden abgewiesen und auf 5 ist das Verwaltungsgericht nicht eingetreten. 9 Beschwerden waren im Zeitpunkt der Abfassung des Berichtes noch nicht beurteilt.

Von den zwei Beschwerden, die bei Jahresbeginn beim Bundesgericht hängig waren, ist eine abgewiesen und die andere durch Vergleich erledigt worden. Im Jahre 1955 sind beim Bundesgericht vier neue Beschwerden eingereicht worden, von denen drei beurteilt sind. Eine wurde gutgeheissen, eine zurückgezogen und auf eine ist nicht eingetreten worden. In einem Fall steht der Entscheid noch aus.

V. Sitzungen und Entscheide

Die Kommission hat fünf Sitzungen abgehalten. – Der Präsident hat als Einzelrichter 226 Fälle beurteilt. Vor allem handelte es sich um Abschreibungsverfügungen bei 117 Rückzügen, daneben um Entscheide über amtliche Bewertungen, bei welchen die Grundeigentümer den Vorschlägen der Experten oder der kantonalen Steuerverwaltung zustimmten.

VI. Inspektorat

Der Buchhaltungssachverständige der kantonalen Rekurskommission war das ganze Jahr hindurch mit Bücheruntersuchungen für unsere Kommission sehr stark beschäftigt. Das Buchhaltungsmaterial, das ihm von den Rekurrenten unterbreitet wird, ist in vielen Fällen mangelhaft, so dass die Untersuchungen sich langwierig gestalten.

Bern, den 9. März 1956.

Für die kantonale Rekurskommission,

Der Präsident:
Kellerhals

Der I. Sekretär:
Gruber

III. Geschäftslast 1955

Steuerarten	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Beurteilt 1955	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1955
I. *Kantonale Abgaben:*							
Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen 1949/50	1		1	1		1	
1951/52	6	5	11	11		11	
1953/54	247	316	563	413	4	417	146
1955/56		1	1				1
Steuern der juristischen Personen 1951/52		1	1	1		1	
1953/54	1	4	5	3		3	2
1955/56		1	1				1
Vermögensgewinnsteuern							
1950	1	1	2	1		1	1
1951	2	1	3	3		3	
1952	1	3	4	1		1	3
1953	11	15	26	15		15	11
1954	4	26	30	13	1	14	16
1955		9	9	3		3	6
Amtliche Werte:							
Berichtigungen für 1953	1		1				1
» » 1954	5		5	5		5	
» » 1955		163	163	143		143	20
Widerhandlungen	2	5	7	6		6	1
Liegenschaftsteuer der Gemeinden	1		1	1		1	
II. *Eidgenössische Abgaben:*							
Wehrsteuer VI. Periode	5	4	9	9		9	
» VII. »	173	235	408	282	2	284	124
» VIII. »		1	1				1
Wehrsteuerwiderhandlungen	2	5	7	6		6	1
	463	796	1259	917	7	924	335